

GRAMAG STABIL, SCHNELL, ABER BEZAHLBAR

Automation um jeden Preis muss nicht sein, viel wichtiger ist eine einfache und logische Handhabung der Produktionstechnik. Dies gilt weniger für softwaregesteuerte Workflows, ganz sicher aber für die Druckweiterverarbeitung, wo Mechanik nicht ohne Weiteres durch Elektronik ersetzt werden kann. Hier sieht Rolf Müller, Geschäftsleiter der Gramag, Mensch und Maschine noch immer im Gleichklang.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Gramag ist in der Schweizer Druckindustrie ein feststehender Begriff. Doch die Gramag Grafische Maschinen AG ist noch gar nicht so alt, wie manch einer glauben mag. Seit 1998 gibt es das Handels- und Engineeringunternehmen, das seit der Gründung sein Produktfolio wohl überlegt und kontinuierlich ausgebaut hat.

«Als Schweizer Maschinenhandelsunternehmen vertreiben und warten wir Maschinen und Anlagen mit dem Schwerpunkt Druckweiterverarbeitung und Buchbindereien. Gramag besitzt die exklusiven Vertretungsrechte international führender Hersteller für die Schweiz und Liechtenstein. Dabei verfügen wir über ein komplettes Maschinensortiment für jegliche Art der industriellen Weiterverarbeitung. Von Druckprodukten bis hin zu komplexen Anlagen und Verarbeitungsstrassen», sagt Gramag-Geschäftsleiter Rolf Müller.

Zu den Lieferanten gehören so wohl klingende Namen wie Baumann, Beck, C.M.C, Dürselen, Hohner, MBO, MKW, Palamides, Vacuumatic, Wohlenberg und andere mehr. Doch noch interessanter als das «Who is who» der Finishing-Hersteller lesen sich die Anwendungsgebiete, die Gramag mit den Produkten seiner Partnerunternehmen anbietet.

Natürlich hat die Gramag das gesamte klassische Programm für die grafische Weiterverarbeitung im Pro-

gramm, wozu selbstverständlich die klassischen Techniken wie Schneiden, Falzen und Binden gehören. Dazu kommen aber auch Maschinen für Versandaufgaben.

Partner für Schnellschneider, komplette Schneidesysteme oder Dreischneider sind Baumann und Wohlenberg, die ganze Welt der Falztechnologie aus einer Hand bietet MBO nach der Übernahme des Spezialfalzmaschinen-Herstellers Herzog+Heymann und Vielseitigkeit sowie Flexibilität bieten die Zusammentragautomaten von MKW, mit denen klassisches Zusammentragen für Kalenderproduktionen ebenso möglich ist wie die Broschürenfertigung samt Falz und Heftung. Hinzu kommen klassische Sammelhefter von Hohner, Klebebinder von Wohlenberg und sehr viel mehr.

Individuellere Umverpackung

Wobei sich die Schwerpunkte etwas verschoben hätten, sagt Rolf Müller, Geschäftsleiter und Verkaufsleiter in Personalunion: «Bisher haben wir sehr viele Falzmaschinen verkauft – dieses Geschäft ist jedoch etwas zurückgegangen. Zurzeit sind Kuvrieranlagen und Systeme für das Folienschrumpfen beispielsweise von Beck oder C.M.C stark nachgefragt», erläutert er.

Woran das liege? «Ich glaube schon, dass sich da der Trend des E-Commerce bemerkbar macht. Ein Stichwort ist sicherlich «Verpackung on Demand». Statt Standardverpackun-



Rolf Müller ist Geschäftsleiter der Gramag Grafische Maschinen AG und Verkaufsleiter in Personalunion.

schneiden, verpacken, die Rechnung dazu legen und das Paket verschliessen. Das ist ja nicht nur für grosse Versandhändler wie etwa Amazon interessant, sondern auch für Buchhersteller und Verlage», erläutert Rolf Müller.

Daneben hätten aber auch die Wrapping-Techniken in den letzten Jahren bemerkenswerte Fortschritte gemacht. C.M.C beispielsweise umhüllt Zeitschriften, Bücher, Zeitungen und andere Produkte mit Plastikfolie oder Papier. «Die Maschinen ermöglichen die Umwandlung eines einfachen Papiers in einen fertigen Umschlag und adressieren das Versandgut schliesslich. «Dadurch werden die Produktionskosten im Versand gesenkt und gleichzeitig bleibt die hohe Produktqualität beibehalten», sagt Müller. Neben der Konzeption solcher Lösungen für Lettershops, wo zum Beispiel eine CMC 2800 bei der Folienverpackung von Direktwerbeprodukten den Takt angibt, bietet Gramag die unterschiedlichsten Individuallösungen bis hin zur Adressierung via Inkjet an. ▶

Produkteveredelung in der 3. Dimension.

Lassen Sie sich inspirieren – wir werden Ihre Lust auf Print beleben.



kasimir meyer

Kasimir Meyer AG Kapellstrasse 5 5610 Wohlen T 056 618 58 00 www.kasi.ch



Rolf Müller ist sehr pragmatisch, was seine Vorstellungen rund um Druckweiterverarbeitung und Buchbinderei angeht. So ist er kein Befürworter von übertriebener Automatisierung. Die müsse auf das Nötigste abgestimmt sein, um die Maschinen noch bezahlbar zu machen. Was er für mindest so wichtig wie Automatismen hält, ist eine fundierte Weiterbildung. Dabei empfiehlt er Unternehmen, mehr Zeit in das Trend-Scouting zu investieren.

Sammelheften mit Beigeschmack

Doch neben solch neuen Entwicklungen haben sich auch bei den klassischen Weiterverarbeitungsmaschinen Verschiebungen ergeben. So hat sich die Landschaft nach dem Rückzug von Heidelberg aus den Segmenten Sammelhefter und Klebebinder verändert. «Bei Sammelheftern für gefalzte Bogen beispielsweise sind Müller Martini und Hohner nunmehr alleinige Anbieter am Markt», stellt Rolf Müller fest.

Da mag der eine oder andere mangelnden Wettbewerb beklagen, doch das ist eben der Lauf des Geschäftes und hat auch andere schon – zum Teil weitaus härter – getroffen, wie es ja auch bei Übernahmen oder gar Insolvenzen vorkommen kann.

Doch von solchen Dingen abgesehen, blickt Müller zuversichtlich in die Zukunft. «Hohner will für all die Kunden, die keine Maschine im 15.000er Leistungsbereich benötigen, ein neues Modell mit geringeren Taktraten zur drupa bringen. Das wird sicherlich für einige Buchbinder und Drucker interessant.»

Die Hohner Maschinenbau GmbH setzt seit über 50 Jahren Massstäbe in der Fertigung von Heftköpfen und Heftmaschinen. Zuverlässigkeit und Langlebigkeit, kurze Rüstzeiten und Bedienerfreundlichkeit – diese Faktoren machen den Erfolg im Drahtheft-Segment aus.

Alles aus dem Profisegment

In der gleichen hoch professionellen Liga spielt auch Wohlenberg mit sei-

nen Klebebinder. «Wer schon selbst klebebindet, statt es ausser Haus zu geben, erwartet auch eine flexible und hochwertige Lösung. Die preiswerten Modelle dagegen sind einfach limitiert», weiss Müller aus Erfahrung. Bei der Broschürenfertigung habe es Gramag einmal mit Maschinen aus dem semi-professionellen Bereich versucht. «Damit sind wir nicht glücklich geworden. Deshalb konzentrieren wir uns auf hochwertige Maschinen und Aggregate. Und damit sind wir die letzten Jahre sehr gut gefahren», sagt Rolf Müller.

«Massive Bauweise also, worauf die Kunden ebenso grossen Wert legen, wie auf unsere handfeste und praxisorientierte Unterstützung.»

Lösungsorientierte und persönliche Beratung

Diesen Massstab legt er auch oder gerade beim Service an. «Kunden zu-

friedenstellen, individuelle Wünsche durch qualitativ hochstehende Lösungen erfüllen – das ist unsere Philosophie. Der Service am Kunden steht bei Gramag mit lösungsorientierter und persönlicher Beratung im Vordergrund. Unsere Spezialisten nehmen sich die Zeit, die für die Lösung eines Problems benötigt wird. Sie hören bei jedem Problem zu, beurteilen mit den Kunden gemeinsam die Lage und setzen die bestmögliche Vorgehensweise fest, damit alles wieder rund läuft. Denn bei Gramag geniessen die Kunden vollste Wertschätzung.»

Der Service erfolgt vom verkehrsgünstig zentral gelegenen Reiden im Kanton Luzern aus flächendeckend über die ganze Schweiz und Liechtenstein. Auch der Gramag-Ersatzteildienst ist immer zur Stelle, wenn es gilt, Ersatzteile für Wartungs- oder Reparaturleistungen in kürzester Frist bereitzustellen.

Neben Neumaschinen bietet Gramag auch interessante Gebrauchtmaschinen zum Kauf an.

Von Spezialisten und Generalisten

16 Vollzeitkräfte beschäftigt Gramag im Vertrieb, in der Ersatzteilversorgung und im Service. Davon sieben Techniker – jeder mit einem eigenen Schwerpunkt. Und was den einen in der Mechanik auszeichnet, ist beispielsweise der IT-Spezialist bei der Inkjet-Adressierung. «Dabei gibt es neben den Spezialisten auch zwei bis



drei Generalisten», berichtet Rolf Müller.

Dabei darf man nicht vergessen, dass Gramag nicht nur die gesamte Palette an in sich funktionierende Weiterverarbeitungs-Lösungen im Programm führt, sondern auch einzelne Komponenten wie etwa Leimsysteme von Baumer hhs für die Verarbeitung von Heissleim oder Kaltleim, Kamera-Überwachungssysteme, Zuführ- und Vereinzlungssysteme von Kraus samt deren Sondermaschinenbau für das Sammeln, Markieren und Prüfen sowie die vollautomatischen Auslagesysteme von Palamides für Falzmaschinen, Sammelhefter und Druckmaschinen mit angeschlossenen Finishing Linien.

Zusammen mit den bewährten «Maschinen von der Stange» konfiguriert Gramag in Kombination mit diesen Stand-Alone-Komponenten innovative Lösungen für die Praxis.

Nicht zuletzt deshalb, weil das Feld der Weiterverarbeitung so vielfältig wie weitreichend ist, denkt man zum Beispiel an Packungsbeilagen für die Pharma- oder Kosmetikindustrie. Für diese Aufgabenstellung reicht eine klassische Falzmaschine nicht mehr aus. Hier sind die Spezialmaschinen von Herzog+Heymann gefragt.

Es gibt noch unzählige andere Anwendungen und es ist zurzeit nicht

absehbar, was da noch alles dazukommen mag. Denn offensichtlich gibt es einen Trend zu mehr digitalen Drucklösungen, die auch die Weiterverarbeitung vor neue Herausforderungen stellt.

Nur so viel wie nötig

Individuelle Lösungen im Finishing verlangen aber neben technisch-mechanischen Fertigkeiten genauso auch Know-how und Lösungen bei den entsprechend notwendigen Ansteuerungen. «Die Schnittstellen sind vorhanden, das Vernetzen der Maschinen ist machbar», sagt Müller. «Aber wirklich eingesetzt wird es in der Praxis eher selten. Es gab ja einmal diesen Hype rund um JDF auch im Finishing. Der ist zwar nicht verflogen, aber abgeebbt. Denn schneller wird die Produktion damit nicht in jedem Fall. Das ist wohl auch der Grund, warum es für uns kein bedeutendes Thema ist. Bis heute jedenfalls», schränkt Rolf Müller ein.

Der Trend zu hoch automatisierten Maschinen ist nach seinen Beobachtungen eher rückläufig. «Automatisiert im Rahmen des Nötigen schon – aber kein Automatisieren, nur der Automatisierung willen.» Das sei viel zu teuer im Vergleich zur teilautomatisierten Technik. «Stabil, schnell,

aber bezahlbar für die Kunden muss es sein», sagt Müller.

Ausgebildetes Fachpersonal

Und je mehr man über neue und innovative Finishing-Systeme diskutiert, je mehr fragt man sich, wer diese hoch komplexen Anlagen überhaupt noch bedienen kann.

«Wer sich nicht weiterbildet, bleibt stehen», stellt Müller voller Überzeugung fest. Deshalb bietet Gramag Schulungen an und führt sie durch, in denen die Kunden und deren Mitarbeiter eine Weiterbildung durch ausgebildetes Fachpersonal genießen. Hier wird Fachwissen auf Vordermann gebracht und die neusten Entwicklungen und Trends im Bereich der Druckverarbeitung und Buchbinderei diskutiert.

«Wer sich regelmässig über neue Entwicklungen und Trends informiert, handelt vorbildlich. Aber: Nur gut informiert zu sein, reicht heute nicht mehr aus», sagt Müller. Es gehe darum, wichtige Erfahrungen in das Know-how über Druckverarbeitung und Buchbinderei in die Praxis zu transferieren. «In der Weiterverarbeitung und an den Maschinen gibt es zu wenig Fachpersonal. Die besten Mitarbeiter werden in die Auftragssteuerung delegiert. Man kann sein

umfassendes praktisches Wissen aber nur sehr schwer aus dem Sachbearbeiter-Büro an die Mitarbeiter in der Weiterverarbeitung vermitteln. Auch an moderne Produktionsmittel und Maschinen gehören Fachleute», ist er überzeugt.

Trend-Scouting

Und noch etwas merkt Rolf Müller in diesem Zusammenhang an: «Es ist wohl eine Zeiterscheinung, dass es immer schwieriger wird, Leute für eine gezielte Weiterbildungsmassnahme, einen Event oder ein Open House zu motivieren.» Dabei müsste eigentlich jedes Unternehmen, auch wenn es noch so klein ist, eine Person mit dem Trend-Scouting beauftragen, sagt Müller. Dabei gehe es nicht nur um Maschinen, sondern auch um attraktive Anwendungen. Dem kann man nur zustimmen. Denn viele Betriebe in der Branche sind ja gerade deshalb in den Rückstand geraten, weil sie vor lauter Arbeit und Tagesgeschäft keine Zeit mehr hatten, nach links und rechts zu schauen. Geht aber erst einmal die eine wichtige Entwicklung an einem vorbei, ist die nächste kaum mehr aufzuholen.

» www.gramag.ch




»»

Druckkaufmann/-frau EFA

Basis-Lehrgang. Neu nur 3 Semester. Ab 16.01.2017

»»

Publikationsmanager/in ED

Aufbau-Lehrgang. 8 Monate. Ab 20.08.2016

Jetzt abheben und Karriere machen.

Mit der «gib»Zürich gewinnt Ihre Laufbahn an Höhe: In unseren berufsbegleitenden Weiterbildungen lernen Sie alles, was Sie für leitende Positionen benötigen. Wir sind die Schweizer Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation. Seit 1975.

Starten Sie heute Ihren beruflichen Steigflug – melden Sie sich zu einem unserer Infoabende an. Alle Infos unter www.gib.ch



«gib»Zürich Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation

Postfach 5946 | 8050 Zürich
Tel. +41 44 380 53 00
info@gib.ch | www.gib.ch

Wir sammeln alles!

Alles, was Sie vor der drupa wissen müssen. Wir stellen es übersichtlich zusammen und werden es in den Spezial-Ausgaben unserer <Druckmarkt impressions> veröffentlichen. Als vollwertige Magazine im PDF-Format.

Start ist Anfang April, danach gibt es ständige Aktualisierungen.

Also: schnell **kostenlos** bestellen!

www.druckmarkt.com